

Glücksorte in Burgund

Fahr hin &
werd glücklich

DROSTE

Maunder / Kettl-Römer

Hilke Maunder / Barbara Kettl-Römer

Glücksorte in Burgund

Fahr hin & werd glücklich



Dieses
Glücksbuch
ist für

Liebe Glücksuchende,



Burgund – wer denkt da nicht sofort an Weinberge, edle Tropfen und kulinarische Köstlichkeiten? Für Gourmets bedeutet die Region der vollmundigen Weine, der deftigen Schmortöpfe, Terrinen und Pasteten, der würzigen Käsesorten und des Petersilienschinkens Jambon persillé Gaumenglück in vielen Varianten – und ja, unsere Lieblingsadressen teilen wir in diesem Band gerne mit Ihnen.

Die Region zwischen Mâcon und Sens, Saône und Seine hat aber noch viel mehr zu bieten, was die Seele erfreut: Wer sein Glück in der Natur sucht, findet herrliche Wanderwege durch abwechslungsreiche Landschaften, gut ausgebaute Radwege auf alten Bahntrassen oder entlang von Kanälen, einladende Badeseen und entspannte Kanustrecken.

Orte, die das Herz höherschlagen lassen, haben wir für Sie auch in den alten Städten und Dörfern entdeckt, mit ihren Stein- und Fachwerkbauten, romantischen Schlössern, uralten Kapellen und ikonischen Bauten wie dem Hôtel Dieu in Beaune. Gewiss werden Sie in dem touristisch beliebten Landstrich zwischen Dijon und Beaune nicht ganz allein auf Glückssuche sein. Doch schon ein Stückchen weiter westlich oder südlich der bekannten Routen können Sie Sehenswertes und das typisch burgundische *Savoir-vivre* in aller Ruhe genießen. Tauchen Sie in das französische Landleben ein, um den Charme und die traditionsreiche Kulturlandschaft Burgunds zu erleben.

Lassen Sie sich inspirieren, gehen Sie mit uns auf Erkundungstour und entdecken Sie Burgund, wo Frankreich zutiefst französisch ist.

Barbara Kettl-Römer und Hilke Maunder



Deine Glücksorte ...

- 1 Perfekt serviert**
Die Maison Régionale
des Arts de la Table.....8
- 2 Die Magie guter Küche**
Cité Internationale de la
Gastronomie et du Vin10
- 3 Stehen und staunen**
Die Passerelle de la
Liberté in Auxerre.....12
- 4 Radeln am Strom**
Die Voie Bleue
de la Saône.....14
- 5 Im Schnecken-Reich**
L'Escargot Morvandiau
in Barnay16
- 6 Parcours der Sinne**
La Cave du Ch teau von
Bouchard Ain  & Fils18
- 7 Fröhliches Gegacker**
Auf dem Montagsmarkt
von Louhans20
- 8 Wilde Vereinigung**
Der Bec d'Allier bei Gu tin.....22
- 9 Strampeln statt treideln**
Die Voie Verte du Canal
de Bourgogne.....24
- 10 Genuss ganz retro**
Die Brasserie L'Augusto
in Autun26
- 11 Grandiose Wurst für Mutige**
Die Andouillette de Chablis28
- 12 Einfach paradiesisch**
Ein Picknick in V zelay30
- 13 Bühne frei für Straßenkunst**
Beim Festival Chalon
dans la Rue.....32
- 14 Sterne in jedem Bissen**
Die Maison Doucet
in Charolles.....34
- 15 Wandern oder radeln?**
Voie des Vignes bei
Volnay-Pommard.....36
- 16 Viele schöne Überraschungen**
Iguerande im Brionnais.....38
- 17 Familienschloss**
Das Ch teau de Sully40
- 18 Die Perle des Auxois**
Ch teau-neuf-en-Auxois42
- 19 Ziege mit Aroma**
Die Ch vrerie des
Bois Saint-Romain44
- 20 Parzellen im Rebenmeer**
Der Clos de Vougeot.....46





- 21 Himmlisch grandios**
Die Abtei von Cluny48
- 22 Weinselig mal sieben**
Der Circuit des Grand Crus
in Chablis50
- 23 Pittoresk mit Patina**
Nolay in den Hautes Côtes
de Baune52
- 24 Wo Wünsche wahr werden**
Die Glücksbringer-Eule
von Dijon54
- 25 Küche wie in alten Zeiten**
Die Auberge de l'Europe
in Louhans56
- 26 Schlaraffenland**
Die Markthalle von Dijon58
- 27 Abenteuer tour**
Die Grande Traversée
du Morvan60
- 28 Ganz schön scharf**
Das Senf-Atelier in Dijon62
- 29 Fröhliche Karaffe**
Die Faïencerie de Charolles64
- 30 Auf der Klippe**
Der Orientierungstisch
von Orches66
- 31 Aus dem Wasser auf den Teller**
La Ferme de la
Petite Verrière68
- 32 Eine ganz besondere Luft**
Flavigny-sur-Ozerain70
- 33 Schlemmerschloss**
Das Château de Besseuil
in Clessé72
- 34 Fachwerk-Zauber**
Joigny an der Yonne74
- 35 Vernarrt in Worte**
Die Bücherstadt
La Charité-sur-Loire76
- 36 Ein See für alle**
Der Lac des Settons
im Morvan78
- 37 Tunneln im Boot**
La Billebaude von
Pouilly-en-Auxois80
- 38 Prachtvolle Weitblicke**
Vom Turm Philippe
le Bon in Dijon82
- 39 Prickelnde Spritztour**
Auf der Route du Crémant84
- 40 Im Bäcker-Himmel**
La Maison des Co'Pains
in Mâcon86

... noch mehr Glück für dich



- 41 Wanderland**
Mancey an der
Côte Mâconnaise.....88
- 42 Porträts mit Versen**
Im Château
Bussy-Rabutin90
- 43 Rundum-Panorama**
Von Mont zur
Butte de Suin92
- 44 Lebkuchen-Nostalgie**
Im Musée Mulot &
Petitjean in Dijon94
- 45 Retro-Roadtrip**
Auf der Route Nationale 6.....96
- 46 Himmlische Lichterspiele**
Die Cathédrale Saint-Cyr
et Sainte-Julitte98
- 47 Schwarze Verführung**
Das Cassissium in
Nuits-Saint-Georges100
- 48 Schätze für die Küche**
Der Fabrikverkauf von
Emile Henri in Marcigny.....102
- 49 Auf Abwegen voller Charme**
Rund um die Place Lamartine
in Paray-le-Monial104
- 50 Naturwunder**
Das Loire-Schutzgebiet
von Pouilly-sur-Loire.....106
- 51 Ahoi, Schiffer!**
Das Schifferfest von
Saint-Jean-de-Losne108
- 52 Ein Eisbär auf der Straße**
Das Musée François Pompon
in Saulieu.....110
- 53 Genuss-Reich**
Die Markthalle von Sens112
- 54 An der Quelle**
Die Domaine des Sources
de la Seine.....114
- 55 Küchenzauber**
Die Auberge La Morvanelle
in Tintry116
- 56 Das Geheimnis der drei Öfen**
Die Fours à chaux
von Vendennes.....118
- 57 Der Riesensprung**
Der Pas de Saint-Martin
beim Winzerdorf Mavilly120
- 58 Oans, zwoa, g'suffa!**
Die Brasserie de Vézelay122
- 59 Genuss am Fluss**
Die Auberge Les Tilleuls
in Vincelottes124
- 60 Heilkunst mit Herz**
Das Hôtel-Dieu
in Beaune126



- 61 Faszinierende Unterwelt**
Grottes de Blanot128
- 62 Künstlercaféladentreff**
Les Mains Libres in Cluny130
- 63 Exotischer Baumgarten**
Arboretum de Pézanin132
- 64 Fabelhafte Felsnase**
Die Roche de Solutré
in Solutré-Pouilly134
- 65 Kraftort mit Kapelle**
Die Chapelle de la Montagne
de Dun136
- 66 Wasserfallwildnis**
Die Gorges de Narvau
in Lormes138
- 67 Landlust à la française**
Château de Drée
in Curbigny140
- 68 Schleusenleiterradeln**
Die Échelle des 16 Écluses142
- 69 Unterirdische Schönheit**
Die Carrière Souterraine
d'Aubigny144
- 70 Zeitreise ins Mittelalter**
Château et village médiéval
de Brancion146
- 71 Intensives Naturerlebnis**
Kajaktour auf der Cure
ab Saint-Père148
- 72 Die Wellness-Genuss-Mühle**
Moulin des Templiers
in Pontaubert150
- 73 Spirituelle Oase**
Die Communauté von Taizé152
- 74 Badensee-Halbinsel**
Presqu'île de Blaisy,
Lac de Pannecière154
- 75 Bahntrassenradeln**
Auf der Voie Verte de Bourgogne
du Sud156
- 76 Geheimnisvolle Steine**
Quarré-les-Tombes,
Église Saint-Georges158
- 77 Zu Gast bei Freunden**
Beaumartin, Saint-Clément-
de-Guye160
- 78 Ein Traum wird wahr**
Die Burgenbaustelle Guédelon
in Treigny162
- 79 Kapelle mit Aussicht**
Die Chapelle de la Tête Ronde
in Menou164
- 80 Öko-Brot & Bio-Restaurant**
Le Pain sur la Table
in Cluny166

Perfekt serviert

1

Die Maison Régionale des Arts de la Table

Beim ersten Besuch gab es Bohnen von groß bis klein, von weiß bis rot, aus Frankreich und aus Übersee. Das zweite Mal hatte eine bayeerische Maid, umgeben von Oktoberfest-Deko die Ausstellungsfläche im Erdgeschoss erobert: Pokal, Kelch, Maßkrug, Humpen, Stange, Becher, Stiefel und Co. zeigten, welche Vielfalt es allein schon bei den Trinkgefäßen für Bier gibt, geschweige denn bei den Zubereitungen und Mengen des Gerstensaftes.

Es ist jedes Mal ein kulinarisches Abenteuer, die Maison Régionale des Arts de la Table in Arnay-le-Duc zu besuchen. Das bezaubernde Museum, das 1981 im einstigen Hospiz Saint-Pierre aus dem 17. Jahrhundert eröffnete, birgt Frankreichs erste und einzige Sammlung, die sich der Tischkultur des Landes widmet. Auch die Kunst des gedeckten

Tischs hat Frankreich perfektioniert – wie sollte es anders sein in einem Land, dessen Küche Welterbe ist? Doch nicht nur davon erzählt das Museum. Sondern auch von den Speisen und Getränken, die früher beim *service à la française* und ab dem 18. Jahrhundert beim *service à la russe* serviert wurden.

Die Ursprünge der Sammlung reichen tief in die Geschichte Burgunds zurück. Die Region, bekannt für ihre gastronomische Exzellenz und ihre traditionsreiche Kultur, hat im Laufe der Jahrhunderte eine beeindruckende Vielfalt an Geschirr, Besteck und

Tischdekorationen hervorgebracht. Die Maison Régionale des Arts de la Table hat es sich zur Aufgabe gemacht, dieses Erbe zu bewahren und zugänglich zu machen. Ausgestellt werden nicht nur historische Services und andere nostalgische Stücke, sondern auch Trends und Talente von heute, die die kreative Entwicklung in der Welt der Tischkunst widerspiegeln. Ein echter Schatz ist die Sammlung historischer Küchenutensilien aus Kupfer in der alten Hospizküche. Sie wurde liebevoll restauriert und zeigt eine erstaunliche Vielfalt an Kochgeschirr vergangener Zeiten – von glänzenden Kupferpfannen bis zu kunstvoll gearbeiteten Kochlöffeln. Spätestens hier meldet sich der Appetit.

TIPP

Typisch burgundisches *Savoir-vivre* mit Hausmannskost und Musik serviert das Café du Nord.

-
- Maison Régionale des Arts de la Table, 15, Rue Saint-Jacques, 21230 Arnay-le-Duc, Tel. +33 (3 80) 90 11 59, musee-artsdelatable.fr
 - ÖPNV: Haltestelle Arnay-le-Duc, nur werktags



Die Magie guter Küche

2

Cité Internationale de la Gastronomie et du Vin

Hier die rostbraune, moderne Fassade aus Cortenstahl, dort das barocke Portal einer einstigen Krankenhaus-Kapelle: Schon der erste Blick verrät: Die Cité Internationale de la Gastronomie et du Vin, die am 6. Mai 2022 in Dijon eröffnete, liebt spannungsreiche Kontraste. Sie verbindet alt und neu, Erbe und Aufbruch. So wie die französische Küche, die seit 2010 zum Welterbe gehört.

Die Architektur der Cité spiegelt die Eleganz und Finesse der französischen Gastronomie wider und erinnert an eine gigantische kulinarische Kreation, die von Meisterhand geschaffen wurde. Geschwungene Linien treffen auf kantige Geometrie und verleihen dem Bau eine raffinierte wie zeitlose Eleganz.

Das Konzept der Cité Internationale de la Gastronomie et du Vin ist ebenso innovativ wie faszinierend. Hier geht es nicht nur um das Essen selbst, sondern um eine ganzheitliche kulinarische Erfahrung. Ausstellungen laden zur Reise durch die Geschichte der Gastronomie ein, von den Ursprüngen bis zu aktuellen kulinarischen Trends. Interaktiv und multimedial wecken sie sämtliche Sinne und präsentieren die Bedeutung von Nahrung in den Kulturen der Welt als faszinierenden Familienspaß.

Die Angebote der Cité sind so vielfältig wie die Geschmacksrichtungen der Welt. Kochkurse, Weinverkostungen und weitere kulinarische Events bescheren einzigartige, unvergessliche Erfahrungen. Wer mag, erlebt die französische Küche vor Ort im Bistro, Café oder Sternelokal – oder deckt sich in den neun Gourmet-Pavillons des Village Gastronomique mit Feinkost aus Frankreich ein. Der Duft exotischer Gewürze, das Knistern frisch zubereiteter Gerichte, die Farbenpracht auf den Tellern und das melodische Klirren von Weingläsern: Hier kann man fühlen, sehen, hören und riechen, was die Welt der Gastronomie so magisch anziehend macht. In der Cité Internationale de la Gastronomie et du Vin wird nicht nur der Hunger gestillt, sondern auch die Seele genährt.

TIPP

Durch das nahe NSG Port du Canal fließen die Ouche und der Canal de Bourgogne: perfekt für ein Picknick!

-
- Cité Internationale de la Gastronomie et du Vin, 12, Parvis de l'Unesco, 21000 Dijon, Tel. +33 (3 80) 23 88 76, citedelagastronomie-dijon.fr
 - ÖPNV: Haltestelle Monge Cité de la Gastronomie



FERRANDI

PARIS

Stehen und staunen

3

Die Passerelle de la Liberté in Auxerre

Auf dieser Brücke zu stehen und den Blick schweifen zu lassen, hat etwas Beruhigendes. Gemächlich und sanft strömt die Yonne dahin, eine echte Burgunderin, die im regionalen Naturpark Morvan entspringt, gen Nordwesten das Pariser Becken durchfließt und nach 292 Kilometern bei Montereau-Fault-Yonne als linker Nebenfluss in die Seine mündet, die ebenfalls in Burgund ihren Lauf beginnt: zwei Schwestern, vereint in der langen Geschichte der Binnenschiffer. Ihre gediegenen *péniche*-Lastkähne aus Holz oder Stahl sind heute der Schmuck der Uferpromenade von Auxerre, der Hauptstadt des Départements, dem die Yonne den Namen gab. Auf Hügeln, gerade einmal rund 100 Meter hoch, säumt Auxerre den Lauf der Yonne. Und genau dort, wo sich die Stadtsilhouette mit den Kirchtürmen der Kathedrale

TIPP

Konzert und Comedy locken auf das Theaterschiff La Scene des Quais, eine betagte *péniche*.

Saint-Étienne, von Saint-Pierre und Saint-Germain und den hellen Fassaden der alten Häuser am schönsten zeigt, schwingt sich die Passerelle de la Liberté über die Yonne, der Steg der Freiheit. Nur Fußgänger und Radfahrer, die ihr Gefährt schieben, dürfen die 55 Meter lange Brücke aus dem Jahr 1913 mit ihren beiden Bögen passieren. Dabei fällt ihnen vielleicht eine Plakette auf, die an den Mann erinnert, dessen Name eng mit der Brücke verbunden ist: Thomas Jefferson. Bevor er 1801 zum dritten

Präsidenten der USA aufstieg, hatte er 4 Jahre lang, von 1785 bis 1789, als Botschafter der Vereinigten Staaten in Frankreich gelebt. Jefferson war ein außergewöhnlicher und gebildeter Mann, ein Aufklärer *par excellence*, unangepasst im Leben wie in seinen Meinungen. 1787 kam er nach Auxerre – und verglich die Hügel der Yonne mit den Beavertam Hills von Virginia.

Stundenlang könnte man hier alten Geschichten nachhängen und zuschauen, wie das Licht über die Fassaden der Stadt wandert, bis bei Sonnenuntergang die Farben des Himmels und die Silhouetten der Gebäude aus dem ruhigen Wasser der Yonne hervortreten und dann die Lichter der Häuser und die Sterne am Firmament im Fluss funkeln.

● Passerelle de la Liberté, 89000 Auxerre

● ÖPNV: Gare d'Auxerre Saint-Gervais, 800 Meter Fußweg



A
PAULBERT

AUXERRE 1833

HANOI 1886

SOUSCRIPTION NATIONALE